

So müssen erst die Schiffe stranden;
 Bevor das Fahrzeug ist zerschellt,
 Beglückt nie sein Gut die Welt.

2. Es steht ein groß geräumig Haus
 Auf unsichtbaren Säulen;
 Es mißt's und geht's kein Wandrer aus
 Und keiner darf drin weilen.
 Nach einem unbegriffnen Plan
 Ist es mit Kunst gezimmert;
 Es steckt sich selbst die Lampe an,
 Die es mit Pracht durchschimmert.
 Es hat ein Dach, kristallen rein,
 Von einem einz'gen Edelstein;
 Doch noch kein Auge schaute
 Den Meister, der es baute.

3. Kennst du das Bild auf zartem Grunde?
 Es gibt sich selber Licht und Glanz,
 Ein andres ist's zu jeder Stunde
 Und immer ist es frisch und ganz.
 Im engsten Raum ist's ausgeführet,
 Der kleinste Rahmen faßt es ein;
 Doch alle Größe, die dich rühret,
 Kennst du durch dieses Bild allein.
 Und kannst du den Kristall mir nennen?
 Ihm gleicht an Wert kein Edelstein,
 Er leuchtet ohne je zu brennen,
 Das ganze Weltall saugt er ein.
 Der Himmel selbst ist abgemalet
 In seinem wundervollen Ring,
 Und doch ist, was er von sich strahlet,
 Noch schöner als was er empfing.

4. Unter allen Schlangen ist eine,
 Auf Erden nicht gezeugt,
 Mit der an Schnelle keine,
 An Wut sich keine vergleicht.